

16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeld.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Fensel in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Königsbater Jahrgang.

Nr. 225.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 27. September

1881.

Inserat
Werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf. für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition am nächsten Morgen nach dem Annehmen der Expeditionen angenommen.
Reclamen im redactionellen Theile pro Zeile 40 Pf.
Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. October beginnt ein neues Abonnement auf die „Saale-Zeitung.“

Wir bitten unsere auswärtigen Leser, dasselbe rechtzeitig (bis zum 28. Sept.) zu erneuern, damit bei Beginn des neuen Quartals die Zustellung der Zeitung nicht unterbrochen werde. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle 2 Mark, durch die Post bezogen einschließlich der Postprovision 2 M. 50 Pf., excl. Postgeld. Bestellungen und Abmachungen haben bei dem großen Verkehrte der Saale-Zeitung den günstigsten Erfolg.

Redaction und Expedition der Saale-Zeitung.

Zur Frage der Unfallversicherung.

Kürzlich hat Herr Schäfte, einer unserer bedeutendsten Nationalökonomien, dessen wissenschaftliche Geltung nicht nur, — denn die steht lange fest — sondern dessen politisch-publizistischer Einfluß auf die Bildung des öffentlichen Urtheils in erheblicher Weise wächst trotz oder vielleicht auch wegen der bloßen Anfeindungen, die er durch die Manche seiner Zeit sehr erfahren hat und noch erfährt, in der „Kugsbürger-Allgemeinen Zeitung“ eine längere Reihe von Artikeln unter dem gemeinsamen Titel „Materialien zu einem feinerpolitischen Volksrechtssystem“ veröffentlicht. Derselben sind in hohem Grade lehrreich und werden hoffentlich noch in Broschürenform verbreitet werden; sie können jede nachdenklichen Wähler, der nicht bloß nach beschränkten einseitigen Parteiforderungen über die schweren wirtschaftlichen Fragen unserer Zeit urtheilen, sondern dieselben wirklich verstehen will, die allerersten Dienste leisten. Auf Einzelnes in diesen Artikeln werden wir noch zurückzukommen manigfache Gelegenheit haben; für heute möchten wir nur einige Sätze hervorheben, die sich mit der Frage der Unfallversicherung beschäftigen.

In unseren früheren Artikeln über dieses Problem haben wir wiederholt darauf hingewiesen, daß dasselbe ohne gleichzeitiges Eingreifen des Staats niemals gelöst werden würde, aber wir betonten zugleich, daß dies Eingreifen seine bestimmten Grenzen habe. Wir forderten den gesetzlichen Versicherungszwang, aber innerhalb dieses allgemeinen Rahmens freie Bewegung der Arbeitgeber und Arbeiter. Schon lange vor der Veröffentlichung des Unfallversicherungsgesetzes suchten wir in unseren Artikeln über die Reform des Sachversicherungsrechts darzulegen, daß der beste Weg zur Lösung der Unfallfrage die Bildung gewerblicher und local gewerblicher Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit sein würde, für welche der Staat Normativvorschriften zu erlassen habe, während ihre Verwaltung ganz in die Hände der Arbeitgeber und Arbeiter gelegt werden müsse. Und als der Unfallversicherungsgesetzentwurf erschien, erkannten wir demgemäß den Grundged der jugendlichen Versicherung an, verwarf aber die Staatsversicherungsanstalt und den Staatszuschuß als völlig überflüssig und je nachdem auch gefährliche Zutaten.

Genau denselben Standpunkt vertritt nun zu unserer Freude auch Schäfte, wenn er in den vorhin erwähnten Artikeln schreibt, „daß eine Verwirklichung der Arbeiterversicherung ohne active Mitbetheiligung der Arbeitgeber und Arbeiter an der Verwaltung undurchführbar sei und die besten moralisch-politischen Früchte in der Institution vereite.“ Er fügt noch hinzu: „die rein bürocratische Lösung führt zu Verschwendung, zu Corruption, zu Mißbrauch und droht dem Institut seine beste Frucht für sittliche Erziehung und politische Veredlung des Arbeiterlandes zu rauben.“ Das ist ganz und gar derselbe Gesichtspunkt, den wir von jeder den Staatssozialistischen Plänen des Reichstanzlers gegenüber als ihre Achillesferse betrachtet haben, und es kann nicht willkürlich genug gegeben werden, daß ein Gelehrter wie Schäfte, der von den letzten Bedenken irgendeiner Voreingenommenheit gegen die reichsanstaltlichen Reformpläne völlig frei ist, nachdrücklich auf diesen Punkt aufmerksam macht.

„In der That — der Mensch lebt nicht vom Brod allein.“ Das eigentlich gärende Element in unserer Arbeiterbewegung ist nicht allein das Streben nach materieller Verbesserung, sondern der entschlossene Wille gerade bei besten und einseitigsten Elementen des „vierten Standes“, durch einen höheren und weiteren Antheil an dem modernen Culturleben nicht bloß eine materielle, sondern auch eine geistige und sittliche Hebung ihrer Klassenlage zu bewirken. Durch noch so reichliche Spenden von oben herab, selbst wenn sie ihre äußere Lage erheblich verbessern, werden unsere Arbeiter niemals zufrieden gestellt werden; die Erfahrungen, die der dritte Napoleon nach dieser Richtung gemacht hat, sind wahrlich eindringlich und fürchterlich genug. Ihre wirkliche Veredlung mit dem heutigen Staate ist nur möglich, wenn sie allmählich zu einer selbstthätigen Theilnahme an der Lösung der öffentlichen Aufgaben herangezogen werden und hieran hat es die Socialreformpolitik des Reichstanzlers bisher leider ganz und gar fehlen lassen.

Politische Uebersicht.

Eine alte verstaubte und morose Schranke zwischen den Söhnen von Dänemark und Preußen ist hinweggeräumt worden. Wie aus Rosenhagen gemeldet wird, hat König Christian das vom Jahre 1852 erlassene Verbotungsverbot gegen die Mitglieder der Schleswig-Holstein-Häuserbürglichen Familie durch eine Verfügung vom 21. d. M. aufgehoben. Es ist dies eine Maßnahme, die wohl durch den Umstand getrieben war, daß Prinz Wilhelm von Preußen und Gemahlin, so lange das Verbotungsverbot in Gültigkeit stand, keinen Besuch in Dänemark hätten abstatten können. Bei der

Anwesenheit des Kronprinzen von Dänemark in Karlsruhe dürfte dieses seltsame Verhältniß zur Sprache gekommen sein. Wenn aber in der That auch nur Hof- und Dynastie-Interessen die Aufhebung des Verbots billigt haben, so bietet doch dieselbe für das größere europäische Publikum noch einen anderen Gesichtspunkt. Seit der Aufhebung des Paragraph V des Prager Vertrages ist dies der erste politische Akt Dänemarks, der sich auf Deutschland bezieht. Die Aufhebung des Verbotungsverbotes kann also gewissermaßen als Antwort auf jene Aufhebung des Paragraph V angesehen werden — eine Antwort, die freilich kaum in freundschaftlicherem Sinne erwartet werden konnte.

Der Scandal mit dem „Cypeteres“ scheint in Deutschland beinahe noch größeren Aufsehen zu machen als in Deutschland. Alle unsere Blätter und Zeitschriften beschäftigen sich mit jener peinlichen Dopehenanlegenheit. Man bemüht sich förmlich, dem an und für sich recht wenig bedeutsamen Zwischenfall eine internationale Wichtigkeit beizumessen. Wir denken aber, daß die internationale Sachlage durch die Indiscretionen des „Cypeteres“ nach keiner Richtung wesentlich verändert erscheint, so unangenehm dieser Zwischenfall für einzelne Personen auch sein mag. Aber sehr wenig interessant wäre es allerdings, wenn ungewißheit constatirt würde, wer eigentlich die Rüge aus dem Saal gelassen hat, und wer Schuld an der geschandten Indiscretion trägt. In einem feuilleton aus Pest, welches die „Wiener Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht, befindet sich folgende charakteristische Beschreibung des Eindrucks, den die Veröffentlichung „in den höheren Regionen“ machte. Der Feuilletonist erzählt:

Der Kaiser war auf's Höchste über die Veröffentlichung der beiden Dopehen erbitert. Schon um 7 Uhr morgens hatte der Kaiser Kenntnis davon, daß im „Cypeteres“ die beiden Dopehen erschienen. Er ließ sich das Blatt bringen und las dasselbe zweimal durch. „Wort für Wort“ — lißelte zornig der Monarch, und dann kampte er mit dem Fuße den Boden, indem er rief: „Also jetzt ist nicht einmal mehr meine Privat-Correspondenz sicher!“ Die Umgebung des Monarchen gesteht, dem Kaiser noch niemals so zornig gesehen zu haben. Erhört eilte der Adjutant des Kaisers zum Ministerpräsidenten Tisza, welcher ungefähr hundert Schritte vom Schlosse entfernt wohnte. Der Adjutant verzog keine Spitzbudelei im Schlosse und lief mit unbedeutendem Schritte über die Straße. Der Ministerpräsident Tisza erschien sofort beim Kaiser, und eine Stunde später nachdem noch Freiherr v. Hammerle beim Kaiser in Wien; gewiesen, verließ Herr v. Tisza die königliche Burg — um bei Staatsanwaltschaft die nöthigen Instruktionen zu geben. Fünf Angehörige des Staatsanwaltes erschienen auch bald beim „Cypeteres“. Sie durchsuchten Alles und fanden nichts. Die Kontrolle wurde sehr reichlich der Gens d'armes unter der Eins. von Böhmen, Währen, Kärnten und Krain sind am Sonntag unter Ausdehnungen der Lokalität eröffnet worden.

Das eidgenössische Bundesgericht hat den Recurs gegen das Verbot der Züricher Regierung in Betreff der Abhaltung des Socialisten-Congresses mit 6 gegen 4 Stimmen abgewiesen. Nach aus Paris eingegangenen Privatnachrichten wird dort in Kreisen der großen Finanzspeculation eifrig auf den Sturz des Herrn Barthélemy-Saint-Hilaire hingearbeitet, weil er sich gewissen interessiren Deputirten gegenüber dadurch verhalten gemacht, daß er sich für gewisse auf Lunis bezügliche Finanzprojekte „nicht traitable“ erwieisen habe. — Dem Journal „L'économiste“ zufolge sind mehrere Verhaftungen und Ausweisungsbefehle gegen ausländische, zur Zeit sich in Frankreich anhaltende politische Agitatoren ersonnen worden.

— In dem am Sonnabend stattgehabten Ministerconseil erklärte der französische Handelsminister Tirard, daß die Handelsvertragsunterhandlungen mit den Vächten eine nahe bevorstehende günstige Lösung erwarten lassen. — Wie die „Agenzia Stefani“ aus Paris meldet, haben die französisch-italienischen Handelsvertragsverhandlungen ein Zwischenstadium ergehen und sind beinahe dem Abschlusse nahe gerückt. Am künftigen Mittwoch würden dieselben voraussichtlich beendig werden und am Donnerstag die italienischen Unterhändler von Paris abreisen. — Wie der „Times“ aus Dublin gemeldet wird, trifft die Vandiglia Vorkehrungen, um die Agitation in verstärktem Maße wieder zu erneuern. Die „Times“ fordert die Regierung dringend auf, die Luntreihe der Vandiglia durch Anwendung aller erforderlichen Mittel zu vereiteln. Die Zwangsgeleite müßten ohne Ansehen der Person geschahndet werden, wenn sie Gutes stiften sollen.

Durch Dekret des Khebie ist am Sonnabend das neue Militärgesetz veröffentlicht worden und hat die Verlegung der aufriührerischen Regimente gleich darauf ihren Anfang genommen. Das von Abdallah Bey commandirte Negerregiment dürfte nach Südt gesiedet, andere Regimente nach dem Innern des Landes verlegt werden. — Die Wahlen für die Notabeln-Berathungen sollen alsbald, die Zusammenberufung aber erst im Frühjahr stattfinden. Das Wahlreglement ist dasselbe, welches unter der Regierung Ismail Pascha's zur Anwendung gekommen ist.

Wie aus Bombay gemeldet wird, ist es zwischen dem Emir Aburrahman und Ayub Khan am 22. Septbr. zum Kampfe gekommen, wobei Ayub Khan geschlagen wurde. Die Defertion von zwei Regimenten entschied die Schlacht. Ayub Khan floh nach Herat mit Hinterlassung von Kanonen und Baggage. Der beiderseitige Verlust soll bedeutend sein. Der Emir ist bis jetzt noch nicht in Kandahar eingezogen, die Stadt wird indeß als unhaltbar betrachtet.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Sept. Herr v. Schölerer ist am Sonnabend aus Berlin zurückgekehrt, derselbe wird sich, wie wir vernehmen, im Verlauf dieser Woche zunächst nach Washington zurückbegeben. Ob es sich um eine dauernde Wieder-Aufnahme seiner dortigen Functionen handelt, scheint noch dahinzustehen. —

Bei der gegenwärtigen Uebungsreise des Großen Generalstabes, anlässlich deren der Feldmarschall Graf v. Moltke sich nach Kiel begeben hat, wird u. a. auch die Vaudbestimmung Kiels und der Bau des Nordostkanals einen Theil des Arbeitsprogramms bilden. Wie es heißt, soll Graf Moltke diese Projekte sehr lebhaft unterstützen.

Wie in Hamburg, so hat auch in Schleswig-Holstein der Besuch des Kaisers und der Kaiserin schon familiäre einen sehr günstigen Eindruck hervorgerufen. Namentlich war auch die Frau Kronprinzessin der Gegenwart der begünstigten Kulturbild der Schleswig-Holsteiner; hat sie doch, abgesehen von dem eigenen persönlichen Vorzügen, ihren ältesten Sohn an eine Prinzessin aus dem Hause Schleswig-Holstein verheiratet. Lange grollten die Schleswig-Holsteiner darüber, daß ihre Frage durch die weltgeschichtlichen Ereignisse in einem höheren Sinne gelöst wurde, als es ursprünglich beabsichtigt hatten. Indessen nach und nach und namentlich seit der Vermählung des Prinzen Wilhelm mit einer eingeborenen Prinzessin haben sich die Schleswig-Holsteiner mit der neuen Ordnung der Dinge ausgeöhnet, und es ist ihnen die Erkenntnis aufgegangen, daß ein neuer Mittelhaat an der untern Elbe wieder der deutschen Einheit noch ihnen selbst gebietet haben würde.

Nach auswärts wird von Berlin aus geschrieben: Die Erziehung der Puntiatour in der Reichshauptstadt löst bei den evangelischen Conventualen auf eine sehr heftige Opposition, daß Fürst Bismarck diesen Gebanten bereits definitiv hat fallen lassen. Man weiß bereits darauf hin, daß es genüge, wenn Preußen einen Oberbanten in Rom habe, wie es zur Zeit Friedrich Wilhelm III. war, ohne daß ein Puntius in Berlin nöthig sei.

Bezüglich des Unfallversicherungsgesetzes ist — wie die „Köln. Ztg.“ meldet — alles so eingerichtet, daß man in der Lage sein wird, dem Reichstag in der bevorstehenden Frühjahrsession den Entwurf mit einem umfassenden statistischen Material vorzulegen. Dagegen ist bezüglich des Alters- und Invaliden-Versicherungsgesetzes bis zu diesem Augenblick noch gar nichts vorbereitet und die ganze Frage über die allerersten Erörterungsschritte noch nicht hinausgelangt, so daß noch gar nicht abzusehen ist, ob und zu welchem Zeitpunkt dem ganzen Plane nähergetreten werden möchte.

W. T. B. Karlsruhe, 25. Sept. Die Hochzeitsfeierlichkeiten am hiesigen Hofe haben mit dem heutigen Tage ihre Höhe erreicht. Heute Nachmittag 5 Uhr reisten der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden nach Stockholm ab. Auf dem Wege zum Bahnhof und in dem Bahnhof selbst hatte eine ungeheure Menschenmenge der Absicht und viel den hohen Neuvermählten laudenswürdiges Hoch zu. Die Minister, die Generalität, die Hofdamen, die Bürgermeister und der Magistrat waren im Bahnhofsgelände versammelt. Alles reichte die Kronprinzessin, herrliche Abschiedsreden die Hand. Hier nahm das liebe Paar auch von den Würdigen der Kronprinzessin und den Familien der Prinzen Wilhelm und Karl, sowie des Markgrafen Max von Baden imhigen Abschied. Als der aus drei Wagen bestehende Entzug sich in Bewegung setzte, grüßten die Neuvermählten nach allen Seiten aus dem Wagen heraus. Es folgte ihnen begeistertes Geschrei der Anwesenden, die alle höchlich ergriffen waren. Der Großherzog und die Großherzogin gaben den Scheidenden bis Durck das Geleit. Das kronprinzliche Paar reist heute bis Frankfurt a. M. und geht morgen früh die Reise nach Hamburg fort.

Politische Gespräche mit dem Fürsten Bismarck.

Die „Deutsche Revue“ wird im Oberbetheil interessante Gespräche und Verhandlungen über die Politik des Fürsten Bismarck seit dem Jahre 1848 bis zur neuesten Zeit veröffentlicht. Dieselben sind der Lebenserinnerungen eines der hervorragendsten Betreuer der liberalen Partei, des Regierungsrathes a. D. Biel oder v. Linz u. h., entnommen, der zwar ihre Gehemtheit nicht erst für eine spätere Zeit bestimmt hat, von verschiedenen Seiten aber bezogen worden ist, schon jetzt bereits solche Abschnitte, die nicht bloß historische Interesse haben, der Öffentlichkeit zu übergeben. Die „Revue“ ist in der Lage, vorläufig einige Auszüge zu geben. Es heißt da unter Anderem:

Als Kammermitglied gehörte Herr v. Bismarck 1849 derselben Abtheilung an, in der Herr v. Linz befand. Bismarck machte auf diesen einen sehr günstigen Eindruck, wie entgegengekehrt auf jeder beiderseitigen politischen Standpunkt war. Durch Bismarck's reiches Wesen, seine tiefenden und originalen Bemerkungen und seine Mittheilbarkeit fühlte sich v. Linz angezogen. Es sprach sich sehr oft mit ihm, auch nach er von der geistlichen Hofkammer der Reactionäre beurlaubt war. So u. A. lequente er gar nicht, daß er ein Zimmer feil, sondern äußerte gerade heraus: „Ich bin ein Zimmer und will auch Vortheile davon haben.“ v. Linz glaubte ihn richtig zu verstehen, daß er nicht sowohl decumäre Vortheile, als solche der Stellung und des Einflusses meine. Deshalb antwortete er ihm: „Dann ist mit Ihnen zu reden und zu verhandeln.“ Mit dem Herrn von der Rechten, welche immer das Staatswohl im Munde führen und die ganz Ungelegenheiten spielen, ist kaum zu sprechen.“ In den Abtheilungen lassen, wie im Hause, die Abgeordneten nach Reactionen geordnet. Bismarck aber nahm keinen Platz in der Abtheilung genöthigt bei der Deposition, dem Abg. v. Linz gerade gegenüber. Nach dem Grund gefragt, erwiderte Bismarck: „Es ist sehr einfach. Driben bei meinen Freunden ist es sehr langweilig, ihre amittive ich mich besser.“ Auch in der Restauration sprach Bismarck oft mit Abgeordneten bei der Deposition, bezieht von der überbundenen Seiten. Von einem solchen gleichfalls gefragt, wie es komme, daß er soviel mit den Vächten verkehre, er antwortete: „Warum soll ich mit Vächten nicht reden. Sie geben mich nicht aus dem Wege und fürchten nicht durch Ihre Unterhaltung mit mir Ihren politischen Ruf zu schädigen. Da geht es aber Leute von der ministeriellen Seite, die gehen mit aus dem Wege, weil sie befragen, in den Ruf der Reaction zu kommen.“ Dabei führte Bismarck fast den nahe bei ihm stehenden Präbenten des Oberlandesgerichts in Dittow (Wenzel), der im

schon deutlicher vom Vorleser genommen sein. Aber Herr Dr. Meyer ist ein starker Mann. Er wollte seine Worte dem Dr. Meyer mit den Hören der Sonabend-Verammlung überlassen nur von „allgemeiner Liberalität“, von „Wahrung unerschütterlicher Volksrechte“ dem „Entgegenstehen gegen die Verengung der Reichsfinanzen“ etc. gesprochen wissen. Auf eine solche Reichsfinanzen hat die Rede des Herrn Dr. Meyer weitestgehend eingewirkt. Der Vortrag der drei Reden. Der zuerst vertretende Herr Meyer die Liberalen d. h. die Secessionisten und Fortschrittler gegen den Vorwurf, daß sie verkappte Republikaner seien, mußte er sie gegen die Verengung der Reichsfinanzen zu erklären, daß sie als prinzipielle Gegner des Reichsfinanzen auftraten und nicht, wie man in den unerschütterlichen Mannschaften, sich weder vor Vermögens- noch vor Konfessionsfragen beugen, mit sonorer Stimme ein Loblied. Derjenige Teil der Verammelten, der mit der Absicht gekommen war, Herr Dr. Meyer eine Oration zu bereiten, jubelte den Ausführungen des Redners förmlich bei. Dieser Teil des Herrn Dr. Meyer hatte die Genehmigung, zu lesen, daß er ein unbedeutender momentaner Einbruch gemacht habe. Er wird ein nachhaltiger und bleibender sein wird. Lassen wir dahingestellt sein. Der Wahltag wird das erst beweisen müssen. Nach Schluß der Mehrerlichen Candidaturen erging sich infolge eingegangener Interpellation des Herrn Schuberth-Trotha trotz des 23. der Generalversammlung, zu welcher die Wahlberechtigung zum Kleinhandel mit Branntwein von einem Parteiberührer (Bedürfnis) und Herr Reichsamt Wolf in kürzester Rede über den „Schwaps“ und betonte, daß gerade die Conservativen es gewesen seien, welche auf der einen Seite die Verengung der Reichsfinanzen bestritten, während auf der anderen Seite die Verengung der Reichsfinanzen, welche die Gegenpartei, ergriffen entgegengekommen. In einer weiteren Rede vertrat die Herr Dr. Wolf mit Entschiedenheit gegen den Vorwurf der Reichsfinanzen, der heutzutage den Liberalen gemacht wird. Auf die inobrem seitens des Vorlesers erfolgte Anfrage, ob die Verammlung die Candidatur des Herrn Dr. Meyer acceptire, erhob sich die große Mehrheit der Anwesenden; die Gegenpartei, ergriffen entgegengekommen. In einer weiteren Rede vertrat die Herr Dr. Wolf mit Entschiedenheit gegen den Vorwurf der Reichsfinanzen, der heutzutage den Liberalen gemacht wird. Auf die inobrem seitens des Vorlesers erfolgte Anfrage, ob die Verammlung die Candidatur des Herrn Dr. Meyer acceptire, erhob sich die große Mehrheit der Anwesenden; die Gegenpartei, ergriffen entgegengekommen.

Aus den Gerichtsverhandlungen.
Strafammer-Sitzung vom 24. September.
Der Bürgermeister Friedrich Wilhelm Karguth, früher in Schafstedt, bereits wegen Unterschlagung bestraft, hat sich, wie nachträglich ermittelt worden, während seiner Amtsführung noch verschiedener anderer Vergehen schuldig gemacht. Nach der Anklage wurden ihm folgende Straftaten zur Last gelegt: a) Am 20. März 1880 unterschlug er eine Kasse, welche die bei dem Kaufmann Buchner zu sehen war; b) im Sommer 1880 veranlagte er den Stadtkämmerer Klingner um 22 Mark Lantone für Feuer-Societäts-Beiträge auszuhebeln, welche gesetzlich der Stadtkasse zufallen; c) Dann hebelte er 6 Mark 40 Pf. von der Stadt verlegte Gurtschen für einen erkrankten Arbeiter, die dessen Vater zurückverlangt hatte, und 18 Mark, welche eine Wittve für ihre Tochter zurückverlangt, ungebührlich lange und führte sie erst auf besondere Aufforderung an die Stadtkasse ab. d) Der Restaurateur Reimke bewarb sich um die Stadtkasse des Reichsfeuers in Schafstedt. Im Verwaltungsverfahren machte sich ein Agent an ihn heran und veranlagte ihn, dem Angeklagten 20 Mark an anderer Stelle zu zahlen. Reimke erklärte, daß das „Geschaft“ wurde gemacht. Reimke erhielt nach einigen Tagen den Zuschlag und zahlte nach etwa 4½ Jahre die verprochenen 300 M. e. Endlich hat Angeklagter etwa 35 Mark Marktführungs-geld erst Ende Juli 1878 an die Stadtkasse abgeliefert, die Stadtschuldenbuchhalter aber seit 1878 gar nicht in die Kammerei geführt lassen, sondern für sich behalten. Der Angeklagte erklärte sich für die Bestimmung nicht feststellen, und die Angeklagten behaupten, daß dieser Unterschlagung, sowie von denjenigen, in welchen er die Gelder zwar lange behalten, aber schließlich doch zur Kasse gebracht hatte, freigegeben, dagegen wegen der übrigen Amtsvergehen, wie bereits in der vorigen Nummer mitgeteilt, zunächst zu seiner früheren Strafe noch mit 2 Monaten Gef. bestraft.

Meteorologische Station.

25. Sept. 10 U. M.	26. Sept. 7 U. M.
Barometer Mittl.	760,85
Thermometer Celsius	759,99
Nel. Feuchtigkeit	81,2
Wind	ENE 1

26. Sept. 6 Uhr früh. (Am 24. u. 25. zwei wolkenlose, kühle Tage, mit vorübergehenden Nachtrübungen am 24. lebhaftem, am 25. schwächerem Nordost.) Bar. 759,99, Südost schwach, leicht beweglich, Nachtrüb. Therm. + 5°C. Hauptpunkt n. d. Meeresf. 10,7. + 1,3. Wasserwärme der Saale 10, der Luftstr. 9 Grad.

In der Nacht vom 23. zum 24. fiel, wie man aus Strichberg meldet, auf dem Rheingebirge der erste Schnee.

Provinzial-Nachrichten.
Der Redacteur unserer Original-Veröffentlichungen hat der Provinz v. H. nur unter Angabe der Quelle gestattet.

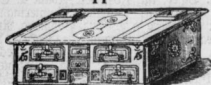
16. Sept. Magdeburg, 24. Sept. Auf den seitens des Ortsausschusses der Schwebereiarbeitung gestellten und dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz übergebenen Antrag hat die hiesige königliche Eisenbahn-Direktion sich bereit erklärt, den Teilnehmern der am 3., 4. und 5. October hier tagenden Lehr-Generalsverammlungen insoweit eine Fahrvergünstigung zu gewähren, als die von deneseiben am 3. oder 4. October gelösten Retourbillets bis zum 7. October Gültigkeit erhalten können. Die königliche Eisenbahn-Direktion in Berlin und die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft haben die gleiche Fahrerleichterung genehmigt. Alle, welche von dieser Vergünstigung Gebrauch machen wollen, haben bei ihrer Abfahrt nach hier ein gewöhnliches Retourbillet zu lösen und dieses an einer hierzu besonders kenntlich gemachten Stelle in dem Empfangsbüreau mit dem nöthigen Kennzeichen versehen zu lassen. Diese Billets müssen gegen die Abfahrt bezuhs ihrer Abrechnung am Hülfsstellenamt eingereicht werden. Das Empfangsbüreau befindet sich im Theatergarten, Kaiser- und Victoriastr. Ecke. Es wird Montag, den 3. October, morgens 8½ Uhr geöffnet und abends 9 Uhr geschlossen, Dienstag, den 4. October, morgens 7 Uhr geöffnet, um 9 Uhr nach dem Deum, den 5. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 31. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 31. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 31. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 31. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 31. Mai, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. Juni, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 31. Juli, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 31. August, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. September, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 31. October, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. November, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 31. December, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 31. Januar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. Februar, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 11. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 12. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 13. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 14. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 15. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 16. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 17. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 18. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 19. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 20. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 21. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 22. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 23. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 24. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 25. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 26. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 27. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 28. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 29. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 30. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 31. März, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 1. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 2. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 3. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 4. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 5. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 6. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 7. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 8. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 9. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den 10. April, morgens 7½ Uhr, abends 9 Uhr, den

J. Werner,

gr. Ulrichstraße 56, Café Peter.
empfehlen nach Eingang sämtlicher Neuheiten in modernsten Facons und großer Auswahl Paletots für 24, 36, 40 Wl., complete Anzüge für 36, 40, 50 Wl., Kaisermäntel für 24, 30, 36 Wl., Schlafrocke für 12, 15, 18, 20, 25 Wl., Jagd- und Haus-Joppen für 12, 15, 18 Wl.
Bestellungen nach Maß unter Garantie des Gutes.
Compl. Anzüge v. Wl. 45—75, Paletots in Floconé u. Diagonal v. Wl. 40—75.

Strohsäcke, Säcke u. Planen billigt bei Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 Halle a. S. Gruppe VII.



Erste Thür. Herdfabrik Gebr. Dämmer, Eisenach

Specialität: Spar-Kochherde. Lager unterhält hier: (6242) Herr Wilh. Heckert.

Ungar. Kur- u. Tafel-Trauben

in bester Löhre, großbeerrig, trockener Saft, verhalten gegen Nachschnee in Körben von 8—16 Stk.
a Pfd. 32 Pfa.
Lehmann & Lehsenring, Dresden.

Holz- und Metall-Särge empfiehlt bei Bedarf zu billigsten Preisen
Wilh. Aust, Böbergasse 1 an der gr. Ulrichstraße.

Sehr vorteilhafte Offerte!

Sehr vorteilhafte Offerte!

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, dass wir eine grosse Partie Zwirn-, engl. Tüll- und gestickte Mull- mit Tüll-

Gardinen-Rester

welche zu 1 bis 3 Fenstern ausreichen, zusammengestellt und die Preise dafür bedeutend ermässigt haben.

A. Huth & Co.,

gr. Steinstrasse 8.

Sehr vorteilhafte Offerte!

Patent-Wasser-Filter

zur Verwandelung schlechten Trinkwassers in gesundes, glasklares, von 7 1/2 bis an bei

Otto Unbekannt

Kleinschmieden.

Pianos 20 Mark monatl.

u. Flügel Abzahlung ohne Anzahlung. Nur Prima-Fabrikate. Magazin vereinigter We. liner Pianoforte-Fabrikanten, Berlin, Weisigerstr. 30. Preis-Compte gratis und franco!

Gesetzlich geschützt!

Prof. Dr. Hebra's

Kali-Crème

vorz. Mittel gegen Flechten, Fimen, Niveier etc. — Preis pro Glas 75 A Depot für Halle a. S. bei Helmbold & Co.

Bei Zahnschmerz u. Mundgeruch ist Dr. Hartung's bestes Zahn-Mundwasser sicherstes Mittel. A Fl. 60 Pfg echt in Halle a. S. in der Apotheke zum deutschen Kaiser.

Reichhaltiges Lager von Meublements
eigener Fabrik

Möbel-Magazin
Alber. Martick
Tischlermeister
in Halle a. S.,
Nr. 1. Alter Markt Nr. 1.

Übernahme von Ausstattungen Zimmer-einrichtungen bei prompter und schneller Lieferung.
Billige Preise.

Lager von Kunst- und Luxusmöbeln sowie aller Arten Polstermöbel, Matratzen und Hochrüfste.
Solide Arbeit.

in Waghorn, Nahe u. Kirchbaum, sowie alle imitierten Möbel unter Garantie.

Geschäfts-Gröpfung.
Am heutigen Tage eröffnete ich hierelbst in große Ulrichstraße Nr. 4 unter der Firma
Moritz Cahn
ein feines Herren- und Knaben-Confections-Geschäft
in großem Maassstabe.
Der Zeitzeit angemessen werde ich jederzeit ein vollständig fortirtes Lager der neuesten fertigen Herren- und Knaben-Garderobe als auch die größte Auswahl der besten und modernsten deutschen, englischen und französischen Stoffe auf Lager halten.
Durch eigene Werkstatt im Hause unter Leitung eines bewährten Zuschneiders bin ich im Stande, jeden mir gütigst ertheilten Auftrag unter Bürgschaft für vollendete Ausführung und tadellosen Sitz zu liefern.
Durch strengste Reellität und sehr solide Preise hoffe ich mir eine dauernde Kundschaft zu erwerben.
Moritz Cahn,
Große Ulrichstraße 4 im „Neuen Theater“.

P. P. Halle, den 27. September 1881.
Mit heutigem Tage verlegte ich mein Geschäft nebst Werkstatt nach
Leipzigstraße 99.
Meine werthen Kunden bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in mein neu eingerichtetes Geschäftlokal übertragen zu wollen.
Gleichzeitig empfehle ich mein aufs Reichhaltigste von Neuheiten der dies-jährigen Saison entpfindend assortirtes großes
Lampen-Lager.
Kronleuchter, Hängelampen in feiner Bronze, vernickelt und lackirt, mit und ohne Glas, Tischlampen in großer Auswahl, Küchen-, Flur-, Nacht- und Arbeits-Lampen, sowie Gaud- und Stückerkerl-Lampen.
Gustav Brose, Klempnermstr.,
Leipzigstraße 99 (Eingang kleine Brauhausgasse).

Otto Unbekannt. Halle a. S. Kleinschmieden.

Brillen - Pincenez
mit den feinsten Krystallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei
Otto Unbekannt, Kleinschmieden.

Bertha Schnabel & Co.
22. Leipzigerstraße 22 (Herrn Ritter gegenüber)
empfehlen als ganz vorzüglich preiswerth:
Sandtücher in ganz vorzüglich durabler und praktischer Qualität, sowohl abgepakt, als auch im Stück (A Dbd. 6, 9, 10, 12, 15 bis 18 A).
Tafeltücher in Drell und Damast in gleich vorzüglichen Qualitäten, Küchen- und Gläsertücher mit farbigen Ranten a Dbd. 3-6 A

Billiges Eisenbaumaterial,
als: Träger aller Böden und Rängen, Schienen 4, 5 und 9" hoch, Säulen nach zahlreichen Modellen, Platten, Rosetten, gusseln. Fenster, Krippen, Vorankorungen und Verlaichungen etc.
Liefen als:
Specialität
Halle a. S. **Hingst & Scheller.**

Bei Bedarf von Brettern und Latten erlauben wir uns unsere
Schneidemühle verbunden mit **Holzgeschäft**
in empfehliche Erwähnung zu bringen. Transport der Waaren bis Bahnhof Biegenhals (preuß. Schlefien) franco. Hochachtung
Zoeke & Blümel,
Zudmantel (österr. Schlefien).

Schornstein-Aufsätze,
Wolpert's Rauch- und Luftsauger zur Verbindung des Einrauchs und zur Herstellung eines gleichmäßigen Zuges der Schornsteine in vielen tausend Fällen bewährt, liefern wir für jede Weite einzeln sowie vereinter Schornsteinrohre zweckentprechend construct.
Heizungs- und Ventilations-Anlagen.
Halle a. S., Magdeburgerstraße 51.
Sachsse & Co.

Da uns vielfach bekannt geworden, das Saube und Stilesel geringerer Qualität häufig als unser Fabrikat verkauft werden, sehen wir uns zu der Erklärung veranlasst, das alle unsere Fabrikate vornehmlich das Marken- und die Marke tragen.
Otto Herz & Co.
Erste und älteste deutsche Schuhfabrik mit Maschinen- und Dampftrieb in Frankfurt a. M.

Gasthof zum sächsischen Hof,
Neustadtplatz Nr. 14. **Blauen i. B.** Neustadtplatz Nr. 14.
Mittelpunkt der Stadt, vollständig der Zeitzeit entsprechend neu eingerichtet. Fremdenzimmer und Betten vorzüglich. Preise billig. Gute Küche. Zweiten à la carte zu jeder Tageszeit. Hochfeine Biere u. brouette.
E. Rammig.

Loose
der Gewerbe u. Industrie-Ausstellung in Halle sind a 1 Mark zu haben in der Expedition der Saale-Zeitung.

Volle 1/2 Pfg. 10.
Der unterzeichnete Verein beginnt seinen diesjährigen Winter-Cursus in Stolze'scher Stereographie am Freitag den 30. September Abends 8 Uhr im Restaurant Jägerhof, Rathhausgasse 15. Anmeldungen zu demselben werden dort jederzeit entgegen genommen.
Halle a. S. am 20. Septbr. 1881.
Der Vorstand d. Stereographischen Vereins nach Stolze.

Wetterbeobachtung den 24. September 3 Uhr Nachmittags. Wind N. N. mäßig. Wetter schön, Temperatur 8 Grad R. Wärme. Stimmbar. Regen nicht vorhanden. Mittwöch bei starker Wolkenströmung der 8. Schicht trat die 2. Wolkenhöhe mit westlicher Strömung ein, die auch das trübe und regnerische Wetter verursachte: für diesmal ist nun die dritte Strömung Sieger geworden, was nur letzten geschieht; demnach wäre hier bestimmt anzunehmen, das die nächsten und mehrere Tage, der Jahreszeit angemessen, das schöne Wetter herrschen wird, hierbei Wind vorherrschend östlich, Stimmbar, des Morgens kühl und am Tage bis 15 Grad R. Wärme erreichen wird.
F. W. Stanneben.
Für den Inhabertheil verantwortlich H. Köhig in Halle.